

BLUTSPENDER IM

GEMEINDERAT GEWÜRDIGT

Ehre, wem Ehre gebührt: Angela Schossig hat 25-mal Blut gespendet, Steffen Bochsinger 50-mal und Horst Eberle 100-mal. Dafür wurden sie nun von Bürgermeister Heiko Genthner, dem Königsbacher DRK-Vorsitzenden Oliver Demel und seinem Steiner Kollegen Gaylord Grötzingler geehrt.

„Es ist bewundernswert, was Sie tun und wie Sie es tun“, sagte Genthner zu den Geehrten: „Sie machen keine großen Worte um Ihr Tun, Ihre Hilfe spielt sich im Verborgenen ab.“ Blut sei immer noch eine ganz besondere Spende: ein Lebenssaft, der durch nichts zu ersetzen sei. Künstliches Blut gebe es nicht. Spender würden immer gebraucht. Der Körper verkrafte eine Blutspende gut und gleiche den Verlust schnell wieder aus. „Es besteht keinerlei Gefahr, selbst bei regelmäßigem Spenden.“



Ferienseite für Kids

Endlich Sommerferien - was nun? Als kleine Alternative zum Sommerferienprogramm haben wir diese Seite im Mitteilungsblatt für Kinder im Schulalter eingerichtet. Während der Sommerferien findet ihr hier jede Woche neue Ideen mit Rezepten, Spielen, Rätseln, Kreativem... viel Spaß!
Euer Sommerferienprogramm-Team



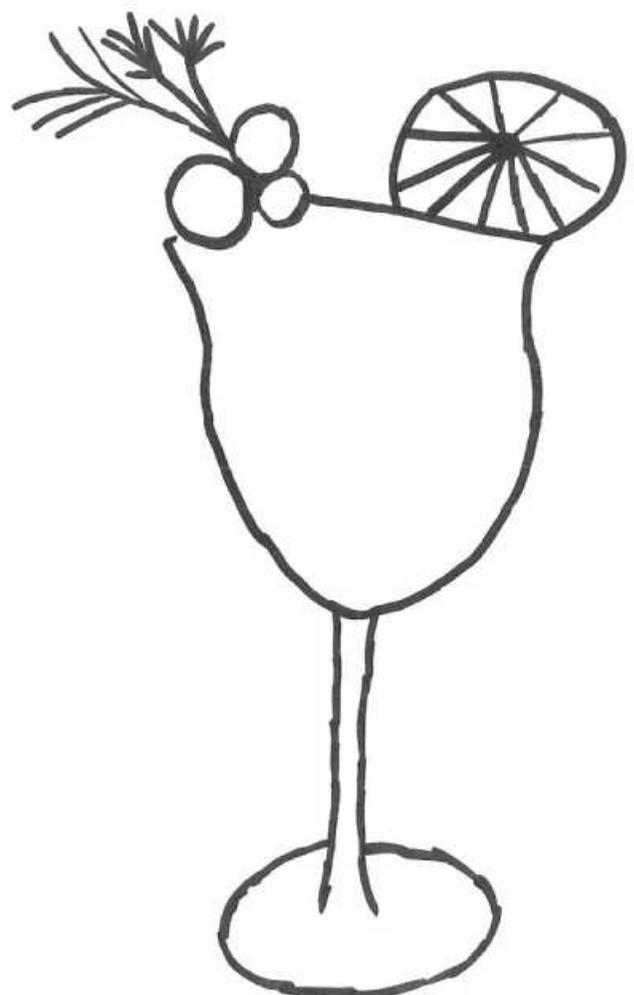
Unsere Lieblingsrezepte:

Grüner Alien	KiBa	Süße Himbi
<ul style="list-style-type: none"> - Ananassaft - Orangensaft - Blauer Sirup (Blue Curacao alkoholfrei) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kirschsaf - Bananensaft - Kirschgummibärchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Süßer Sprudel - Himbeersirup - Frische Himbeeren
<ul style="list-style-type: none"> - bittet eure Eltern die Zutaten vom Einkaufen mitzubringen - vom Saft jeweils 100 ml pro Portion - Sirup nur jeweils ein Schluck - unbedingt Eiswürfel dazu und am besten alle Zutaten vorher kalt stellen 		
<p>!Noch mehr Spaß macht es mit Freunden oder Nachbarn zusammen, bastelt eine Einladung zur Cocktailparty & die Cocktailschirmchen und stoßt zusammen an!</p>		

Bastelanleitung Cocktailschirmchen:

Material: Karton, Trinkhalme, Schere, Lineal, etwas Klebeband, ein Glas, Bleistift, Filzstifte/Stempel/Sticker und Co. nach Belieben

1. Das Glas umgedreht als Vorlage auf den Karton stellen, mit Bleistift umranden. 2. Mit dem Lineal wie ein Kuchenstück einzeichnen, einen kleinen Kreis in die Mitte zeichnen.
3. Großen Kreis, Kuchenstück und kleinen Kreis in der Mitte ausschneiden.
4. Schirm nach Belieben gestalten, zum Schluss die beiden Kanten vom fehlenden Kuchenstück mit Klebeband zusammenkleben und Trinkhalm durch die Mitte als Schirmständer durchstecken. Fertig!





Herzliche Einladung - Bitte Termine vormerken

Ideenschmiede 2.0

Dorn

Gründen einer Dachorganisation für bürgerschaftliche Projekte und Aktivitäten / **Kooperation unter den Vereinen** fördern / **Bürgerhaus für alle** / Aufbau einer **Kommunikationsplattform**: präsentieren und informieren, was es in unserer Gemeinde alles gibt / **Integration der Schulen**: Schulen besser mit dem Gemeinwesen vernetzen / **Infrastruktur**: Verkehr und Mobilität: neue Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten ausarbeiten, Kulturhalle oder Kulturzelt für Veranstaltungen, Informationsplattform, Ehrenamtsbörse / **Patenschaften**

wann: Samstag, den 18. September 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
wo: voraussichtlich in der Turnhalle der Heynlinsschule
mit einem Kaffeeklatsch mittendrin

Anmeldung unter

Telefon: 3008 151 oder 3008 152
E-Mail: Bruder@koenigsbach-stein.de

Unser Königsbach-Stein: adrett, gepflegt und nett

Für den Start der **Straßen- und der Baumscheiben-Patenschaften** und für das Entwickeln weiterer Ideen und Projekte zum Thema „Pflege des öffentlichen Raums“ laden wir Sie herzlich ein.

wann: Samstag, den 25. September 2021, 10:00 bis 13:00 Uhr
wo: Marktplatz und Rathaus Königsbach

Knapp 20 Bürger sammeln beim Quartiersprojekt in Königsbach-Stein Ideen für Patenschaften

■ Bürger wollen anpacken

Nicht lange dauert es, bis sich die Stellwände mit Inhalten füllen, bis es konkrete Umsetzungsvorschläge gibt und eine angeregte Diskussion entsteht. Knapp 20 Bürger haben sich im Rahmen des Quartiersprojekts „Gemeinsam Zukunft gestalten“ am Sonntagnachmittag im Königsbacher Rathaus getroffen, um gemeinsam Ideen für Patenschaften zu entwickeln. „Ich bin sehr positiv überrascht, dass so viele konkrete Ansätze da sind und dass es so viele Menschen gibt, die sich einbringen wollen“, sagt Michaela Bruder vom Netzwerk 60 plus, die das Quartiersprojekt koordiniert. Denkbar wären unter anderem Straßenpatenschaften für die Pflege des öffentlichen Raums, Besuchs- und Telefonpatenschaften für einsame Menschen, Einkaufspatenschaften, Hilfe im Garten oder im Haushalt. Eine Börse für gemeinsame Aktivitäten könnte eingerichtet werden, die Kommunikation etwa über Facebook, WhatsApp oder das Telefon erfolgen.

Denkbar wäre auch eine Begleitung von Schulabgängern ins Berufsleben, etwa durch Beratung oder Praktikumsvermittlung. Zudem wurde eine Lesepatenschaft für Grundschüler ins Gespräch gebracht. Mit der Veranstaltung knüpfte man an die Ergebnisse der Umfrage aus dem vergangenen August und September an, bei der sich 90 Menschen an einer Patenschaft interessiert gezeigt hatten, die meisten als Anbieter. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte das Rathaus nicht nur sie angeschrieben, sondern auch alle, die allgemein Interesse am Quartiersprojekt angemeldet hatten. Zusätzlich gingen 500 Einladungen an zufällig ausgewählte Bürger. Bruder war es wichtig, das Angebot niederschwellig und voraussetzungslos zu gestalten, nichts Vorgefertigtes zu liefern, sondern zu schauen, was die Teilnehmer mitbringen. Nach einer gemeinsamen Vorstellungsrunde entschieden sie sich für ein Thema, an dem sie anschließend in Kleingruppen weiterarbeiteten und dabei die Ziele, Inhalte und den Rahmen der Patenschaften definierten. Zudem legten sie fest, was für die Umsetzung notwendig ist. Das nächste Ziel

besteht nun darin, erste Patenschaften an den Start zu bringen, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr.

Dafür soll ein Modus gefunden werden, um Menschen zu finden, die die Angebote in Anspruch nehmen möchten. Denkbar wäre für Bruder zum Beispiel, für die Einkaufs-, Telefon- und Besuchspatenschaften Kontakte über den Krankenhilfsverein herzustellen. Für die Lesepatenschaften könnte man direkt auf die beiden örtlichen Grundschulen zugehen. Und für die Straßenpatenschaften soll es nach den Sommerferien eine Veranstaltung unter Beteiligung des Bauhofs geben. „Wir müssen gucken, dass wir jetzt in die Umsetzung kommen“, sagt Bruder: „Aber das Zepher für die inhaltliche Ausgestaltung hat letztlich die Bürgerschaft in der Hand.“ Und dazu brauche es auch weiterhin den Dialog. ■ – Nico Roller



Angeregte Diskussion: Michaela Bruder freut sich, dass knapp 20 Bürger ins Königsbacher Rathaus gekommen sind, um Ideen für Patenschaften zu sammeln. (rol)

Demenzgruppe in den Räumlichkeiten des DRK OV Königsbach

■ Von Anfang März bis Ende Juni überließ der DRK OV Königsbach der Demenzgruppe der Diakoniestation MobiDik seinen Übungsraum im DRK Depot in Königsbach. Aufgrund von Platzproblemen während der Pandemie konnte die Gruppe in ihrer gewohnten Umgebung nicht zusammenkommen. Dienstags und mittwochs am Nachmittag wurden jeweils 4 Demenzpatientinnen- und Patienten von 4 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in Einzelbetreuung unterhalten. Natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorgaben.

Für uns war die Überlassung unseres Übungsraums incl. Küche und Sanitärräume eine Selbstverständlichkeit. Wir helfen gerne, wenn Not am Mann ist.

Auf dem Bild als Dritte von links Christa Kunzmann, die Leiterin der Demenzgruppe sowie Ihre ehrenamtlichen Helferinnen. ■



Verabschiedung von Jugendtrainern bei der TG Stein

■ Im Rahmen der JHV am 16.07.2021 wurden aus der Abteilung Fußball einige Jugendtrainer verabschiedet. Mike Schlenker und Steven Auchter waren fast sechs Jahre sehr engagiert und erfolgreich mit ihren Jugendmannschaften im Verein tätig. Und auch Thomas Ruppender packte die letzten drei Jahre mit Herzblut und gut organisiert erst bei den Bambinis und dann in der F-Jugend mit an. Allen dreien sprach Rebecca Kraus im Namen des Vereines ein großes Dankeschön aus und verabschiedete sie mit einem kleinen Geschenk. ■



v.l. Rebecca Kraus (Jugendleiterin), Steven Auchter, Thomas Ruppender und Manuel Roser (Vorstand) - es fehlt Mike Schlenker - Bild: Nico Roller

Projekt an Comeniuschule soll Kinder für Müllvermeidung sensibilisieren

■ Mit Greifzange und Eimer

Fünf Kilogramm Müll in gerade einmal zwei Stunden: Damit hatten die Schüler im Vorfeld nicht gerechnet, die an der Königsbacher Comeniuschule vor kurzem an einem Projekt zur Müllvermeidung teilgenommen haben und dabei mit Greifzange und Sammelbehälter unterwegs waren. Organisiert hat es Yannis Friebele, der sein Freiwilliges Soziales Jahr an der Comeniuschule absolviert. Auf die Idee zu dem Projekt kam er, als er während des Lockdowns mit den Kindern der Notbetreuung Spaziergänge in der Umgebung unternahm. Dabei fiel ihnen der Müll auf, der an den Wegen und in der Natur liegt. Zuerst wollte der 21-Jährige nur ein Müllsammelprojekt auf die Beine stellen, doch dann entschloss er sich, noch ein bisschen weiterzugehen und die Schüler auch im Unterricht für das Thema zu sensibilisieren. Unter anderem erzählte er ihnen über die Auswirkungen von Müll auf die Natur und die Tiere und zeigte ihnen Möglichkeiten zur Müllvermeidung auf, alles spielerisch und altersgerecht.

Bei seinen Recherchen stieß er auf die Firma Unger Global, die Müllzangen und Säcke herstellt. Einige davon erhielt der Förderverein der Comeniuschule als Spende. Mit der Ausrüstung machten sich die Schüler auf den Weg und sammelten alles auf, was in Königsbach und auf dem Johannes-Schoch-Weg achtlos weggeworfen worden war: Plastikverpackungen, Glasscherben, Getränkedosen und ganz viele Zigarettenstummel. „Die Schüler haben sich voll drauf eingelassen“, erzählt Friebele, der den Eindruck hat, bei ihnen etwas erreicht zu haben. Er ist überzeugt, dass viele Umweltprobleme mit Unwissenheit zusammenhängen. Deshalb hält er es für wichtig, den Nachwuchs früh dafür

zu sensibilisieren. Das Thema Umwelt liegt ihm am Herzen. Nach seinem FSJ will er Umweltbildung studieren, um so Umweltschutz und Pädagogik zusammenzubringen. Friebele hofft, dass das von ihm angestoßene Projekt an der Comeniuschule auch in Zukunft fortgeführt wird. Die dafür notwendige Ausrüstung ist schließlich inzwischen vorhanden. Zudem gibt es eine Ausarbeitung, an die andere Kollegen anknüpfen können. ■ – Nico Roller



Gegen den Müll: Yannis Friebele hat zusammen mit den Fünftklässlern der Comeniuschule mehr als fünf Kilo Abfälle gesammelt. (rol)

Der Startschuss ist gefallen



Voller Vorfreude: Bürgermeister Heiko Genthner, Matthias Ryzlewicz und Martin Schöner (vorne, von links) fiebern dem Baubeginn entgegen. (rol)

■ VR Bank Enz plus baut dreigeschossiges Kompetenz-Center am Steiner Ortseingang

Unübersehbar steht der große gelbe Bagger neben dem Kreisverkehr am Ortsrand von Stein. Schon bald soll dort die Baustelleneinrichtung beginnen. Wo sich jetzt noch eine grüne Wiese und ein in die Jahre gekommener Selbstbedienungspavillon befinden, wird schon bald ein neues Kompetenz-Center der VR Bank Enz plus in die Höhe wachsen. Von einem klaren Bekenntnis zur Region, zu den Mitgliedern und zu den Kunden spricht Vorstandsmittglied Martin Schöner, als er am Mittwochabend den offiziellen Startschuss für das Großprojekt gibt: „Wir wollen hier einen Nutzen stiften für die Menschen.“ Etwa durch das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum. 18 neue Wohnungen sollen in dem dreistöckigen Gebäude entstehen, zwölf davon barrierefrei. Für Ärzte, Pflegeberufe und Gewerbetreibende soll es vier barrierefreie Einheiten geben. In den Räumen der VR Bank werden neun Beratungsspezialisten für Privat-, Unternehmens-

und Vermögenskunden da sein. Daneben gibt es unter anderem einen Schalter, eine Selbstbedienungszone, eine Kabine für Videoservice und rund um die Uhr zugängliche Schließfächer. Eine „clevere Planung“ ermöglicht laut Schöner die Realisierung von insgesamt 61 Stellplätzen – und damit deutlich mehr als vorgeschrieben wären.

Auch auf Nachhaltigkeit legt man Wert. Etwa durch eine Begrünung des Dachs, durch den Einsatz regenerativer Energien, durch eine ansprechende Bepflanzung im Außenbereich und durch Ladestationen für Elektroautos. Für Kinder soll es eine Spielfläche geben. Ein wegweisendes Projekt, findet Königsbach-Steins Bürgermeister Heiko Genthner (parteilos) und beglückwünscht den Vorstand der VR Bank zu seiner „zukunftsweisenden Entscheidung“. Sie liege ganz in der Tradition des „renommierten Hauses, das sich stets durch Weitblick und Kundennähe“ ausgezeichnet habe. An der Nahtstelle zwischen Wohn- und Gewerbegebiet entstehe ein attraktives Gebäude, das einen hervorragenden städtebaulichen Übergang bilde und die Ortseinfahrt optisch aufwerte. „Jetzt geht es so richtig los“, sagt Matthias Ryzlewicz vom Bauunternehmen Weisenburger und kündigt an, die Baustelleneinrichtung werde schon bald beginnen. Danach folgen die Erdarbeiten, dann der Hochbau. Mit einer Fertigstellung rechnet man im Frühjahr 2023. Die Teilfreigabe für die Erdarbeiten steht unmittelbar bevor.

Das Kompetenz-Center am Ortseingang von Stein ist eines von acht, die die VR Bank in der Region plant: Sechs gibt es schon, Stein wäre das siebte, in Bauschlott entsteht derzeit parallel das achte – und zwar dort, wo bis vor kurzem noch die alte Gemeindehalle stand. Mit den neuen Kompetenz-Centern will man laut Schöner die Beratung vor Ort sicherstellen – in einer Zeit, in der durch die Digitalisierung immer weniger Kunden an den Schalter kommen und Bankthemen immer komplexer werden. Die Selbstbedienungszonen mit den Automaten bleiben trotzdem bestehen. An diesen Planungen ändert auch die vorgesehene Fusion der VR Bank mit der Volksbank Karlsruhe Baden-Baden nichts. ■ – Nico Roller



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

2. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Königsbach-Stein (Feuerwehrsatzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 6 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 3, § 7 Abs. 1 Satz 1, § 8 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1, § 18 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 des Feuerwehrgesetzes (FwG) hat der Gemeinderat am 27.07.2021 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderungen

- In § 8 wird in Abs. 1 folgende Ziffer 1 hinzugefügt:
„1. das 14. Lebensjahr vollendet haben,“
- In § 8 wird Ziffer 2 gestrichen und die Nummerierung der übrigen Ziffern angepasst.
- In § 16 wird Abs. 4 wie folgt neu gefasst:

„(4) Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Angehörigen der Einsatzabteilungen der Feuerwehr anwesend ist oder an der Hauptversammlung nach Absatz 6 Buchstabe b) in digitaler Form teilnimmt. Bei Beschlussunfähigkeit kann eine zweite Hauptversammlung einberufen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden bzw. in digitaler Form teilnehmenden Angehörigen der Einsatzabteilungen der Feuerwehr beschlussfähig ist. Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Auf Antrag ist geheim abzustimmen.“

- In § 16 wird Abs. 6 wie folgt neu gefasst:

„(6) Sofern die Hauptversammlung in Form einer Präsenzveranstaltung aus schwerwiegenden Gründen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, entscheidet der Bürgermeister nach Anhörung des Feuerwehrausschusses, ob
a) die Hauptversammlung auf einen zeitnahen Termin, jedoch maximal bis zu einem Jahr, verschoben wird oder
b) die Hauptversammlung in digitaler Form abgehalten wird.“

Schwerwiegende Gründe liegen insbesondere vor bei Naturkatastrophen, aus Gründen des Infektionsschutzes, bei sonstigen außergewöhnlichen Notsituationen oder wenn aus anderen Gründen eine ordnungsgemäße Durchführung unzumutbar wäre.

Die Hauptversammlung ohne persönliche Anwesenheit der Angehörigen der Feuerwehr im Sitzungsraum kann nach Absatz 6 Buchstabe b) durchgeführt werden, sofern eine Beratung und Beschlussfassung durch zeitgleiche Übertragung von Bild und Ton mittels geeigneter technischer Hilfsmittel, insbesondere in Form einer Videokonferenz, möglich ist. Die nach dem Feuerwehrgesetz und dieser Satzung durchzuführenden Wahlen und die Fassung von Beschlüssen in geheimer Abstimmung sind im Rahmen einer Hauptversammlung nach Absatz 6 Buchstabe b) nicht möglich. Für sie gilt § 17 Absatz 7.“

5. § 16 Abs. 7 wird die Zahl 5 durch die Zahl 6 ersetzt.

6. § 17 werden die Abs. 1+2 wie folgt neu gefasst:

„(1) Die nach dem Feuerwehrgesetz und dieser Satzung durchzuführenden Wahlen werden vom Feuerwehrkommandanten geleitet. Steht er selbst zur Wahl, bestellen die Wahlberechtigten einen Wahlleiter.“

Bei der Durchführung von Wahlen nach Absatz 7 leitet und organisiert der Bürgermeister oder eine von ihm beauftragte Person, unter Mitwirkung der Angehörigen der Feuerwehr, die Wahl. Die beauftragte Person nach Satz 3 kann ein Angehöriger der Feuerwehr sein.

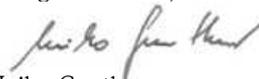
(2) Wahlen werden geheim mit Stimmzetteln durchgeführt. Wahlen in digitaler Form nach Absatz 7 Buchstabe c) werden ohne Stimmzettel durchgeführt.“

7. In § 17 wird in Abs. 8 die Zahl 6 durch die Zahl 7 ersetzt.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.08.2021 in Kraft.

Königsbach-Stein, den 28.07.2021


Heiko Genthner
Bürgermeister

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund des Zustandekommens dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Allgemeiner medizinischer Notfalldienst Tel. 116 117

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 07231 - 37 37

Der Bereitschaftsdienst der Zahnärzte wird am Wochenende in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr über die Rufnummer vermittelt.

Zentrale Notfallpraxen Pforzheim Tel. 0180 / 51 92 92 18

Siloah, St. Trudpert Klinikum Tel. 07231 - 498-0

Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr

Mittwoch: von 14 – 24 Uhr

Freitag 16 – 24 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher

Notdienst Tel. 07231 - 9 69 29 69

Öffnungszeiten der Kinder-Notfallpraxis (NOKI) sind:

Mittwoch 15 – 20 Uhr, Freitag 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr

Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter

Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0

Beratung und Pflegedienstleitung: Manuela Schmidt

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Sandra Eisele

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07232 - 313380
Büro Tagestätte Wilferdingen, Tel. 07232 - 3133717

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenschwestern/

Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung

Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240

Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/

Schwangerschaftskonfliktberatung

Frauenhaus Pforzheim Tel. 07231- 45763-0

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V. Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung, Psychosoziale Be-

gleitung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen,

Plan B gGmbH Tel. 07231 - 92277 0

Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugend-

liche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V. Tel. 07231 - 3804 - 38

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen

Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Part-

nerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0

Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis

Tel 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V.

Tel. 07041 8184711

www.Tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald

Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreisseniorat

Fachberatungsstelle Enzkreis

Tel. 07231 – 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Tel. 07231 - 566 196 0

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüro Königsbach und Stein:

Mo. – Fr.: 7.30 – 13 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

Übrige Ämter:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 16 – 18 Uhr

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale 07232/3008-0
FAX – Zentrale Verwaltung 07232/3008-199
E-Mail: info@koenigsbach-stein.de
Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100

Sekretariat:

Mitteilungsblatt, Vereinsförderung,
Vereinskontakte, Jubiläen Ariane Schäfer 3008-100

Netzwerk 60 Plus Michaela Bruder 3008-158

Hauptamt: Amtsleiterin **Stefanie Haindl** 3008-120

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal, Ausbildung Christine Reimer 3008-121

Geschäftsstelle des
Gemeinderats, Wahlen Frank Schreck 3008-122

Janine Cordier 3008-128

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,
Sommerferienprogramm Tobias Schindler 3008-123

**Koordinationsstelle für frühkindliche
Bildung und Erziehung:** Ute Dreier 3008-129

Schulverband Bildungszentrum Westlicher Enzkreis:

Geschäftsführerin Yvonne Hassmann 3008-126

Geschäftsstelle Dominika Dahn 3008-124

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiter, **Dominik Laudamus** 3008-150

Bevölkerungsschutz, Jagdpacht,
Ortspolizeibehörde, Umweltschutz

Standesamt Vanessa Frank 3008-157

Rentenversicherung, Werner Seifert 3008-161

Mo. + Di. + Do. + Fr. erreichbar

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen,

Fundbüro Ines Calin 3008-151

Gewerbe, Soziales Kerstin Demel 3008-152

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen,

Gewerbe, Soziales Katharina Maurer 3008-153

Rentenversicherung
für OT Stein Sandra Haas 3008-154

Vollzugsdienst Ernst Krämer

Flüchtlings- u.

Integrationsbeauftragter Ralf Schmidt 3008-159

Integrationsmanagerin Angelika Maier 3008-156

Feuerwehrverwaltung Sabine Roser-Rost 3008-155

Bauamt: Amtsleiter **Thomas Brandl**

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung,
Grundstücksangelegenheiten Thomas Brandl 3008-130

Gemeindeeigene Schulen,
Vergabe VOL Manuela Rebholz 3008-133

Rechnungsstellen für
Bauleistungen, Vergabe VOB,
Vorkaufrecht Andrea Wilde 3008-132

Bauanträge, Wohnbauförderung,
Baulasten Benjamin Bodemer 3008-131

EDV Robin Sailer 3008-134

Schulsozialarbeit N.N.

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht, eigene
Bauprojekte, Förderprogramme **Daniela Stadie** 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,
Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde: Arie de Jongh 3008-144

Hochbau Schulverband N.N.

Gebäudemanagement,
Energiemanagement Martin Frey 3008-142

Mieten/Pachten,
Hallenbelegung Silke Prager 3008-145

Gebäudereinigung,
Friedhofswesen Jennifer Kellermann 3008-143

Leiter Bauhof **Stefan Giek** 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Johannes-Schoch-Schule Ralf Zentner 31 15 72

Heynlinsschule Michael Schroth 31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS-

VERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Rathaus Stein, Marktplatz 6

Telefonzentrale 07232/3009-1

Fax 07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister Thomas Karst 3811-14

Geschäftsführer Kevin Jost 3009-61

Kämmerei Saskia Rückriem 3009-57

Julia Rambach 3009-50

Petra Karst 3009-52

Tina Katz-Baricevic 3009-51

Janine Barocke-Kassay 3009-62

Cornelia Wiesner 3009-63

Elke Faaß 3009-55

Sandra Hausmann 3009-81

N.N.

Kasse Karin Addai 3009-58

Janine Schütze 3009-56

Siegbert Lamprecht 3009-53

Manuela Philipp 3009-64

Christine Burkhardt 3009-64

Wolfgang Karst 3009-59

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfeger Sailer 0 72 52 / 8 60 27

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,

Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 30 15 36

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: www.enbw.com/strassenbeleuchtung-
melden oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

Ortsbegehung – Schwerpunkt Verkehr - Nachbericht

Am 23.07. und 24.07. hat in den beiden Ortsteilen Königsbach und Stein eine Ortsbegehung zum Thema Verkehr stattgefunden. Im Folgenden sind die wesentlichen Punkte zusammengefasst:

Im Herbst 2020 hat die Gemeindeverwaltung die Bürgerinnen und Bürger eingeladen verkehrsauffällige und verkehrsproblematische Situationen zu melden, um diese gemeinsam vor Ort anschauen zu können und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren. Coronabedingt war dies leider erst seit Ende Juni wieder möglich, so dass Herr Genthner die Begehungen für den 23.07. + 24.07. noch vor den Sommerferien terminiert hat. Insgesamt haben knapp 40 Personen daran teilgenommen. Vorneweg einen herzlichen Dank an alle, die Vorschläge eingebracht haben und vor Ort mit diskutiert haben!

Nun zu den einzelnen Punkten:

23.07.2021 – Ortsteil Stein

1. Marktplatz Stein

Bürgermeister Genthner begrüßt die Anwesenden und verweist auf die geltenden Corona-Regeln. Bei der Frage bezüglich der **Baustelle am Steiner Rathaus** antwortet Herr Genthner, dass dort Arbeiten an der Fassade notwendig sind. Es wird derzeit nach einer Spezialfirma geschaut. Der Bereich um die Arkaden wurde sicherheitshalber abgesperrt.

2.+ 3. Baustelle in der Bauschlotten Straße / Eisinger Straße, Kreuzung Bauschlotten Straße X Eiselbergsiedlung

Herr Laudamus erläutert anhand der Baustelle das **verwaltungsrechtliche Verfahren** von der Antragstellung, über die Stellungnahme der Gemeinde bis zur **Genehmigung durch die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes**. Neben der zusätzlichen Belastung durch die Baustelle, insbesondere wenn diese Strecke verstärkt als Ausweichroute zur A8 genutzt wird, wurde vor allem die Kreuzung zur Eiselbergsiedlung und die dortigen Gefahren diskutiert. Die Anwohner berichten vom regelmäßigen **Überfahren der Gehwege** wenn die Fahrbahn für Begegnungsverkehr, z.B. aufgrund parkender Fahrzeuge, zu schmal ist. Dies stellt ohne Frage eine Ordnungswidrigkeit und vor allem eine Gefahr für Fußgänger dar. Hier wird die Gemeindeverwaltung prüfen, ob **Poller auf den Gehwegen** zur Fahrbahn hin sinnvoll wären. Weiterhin wurde die gefährliche Querung der Bauschlotten Straße aus dem Gebiet des Eiselbergs beschrieben.

Dieser Punkt wurde bereits bei einer Verkehrsschau des Landratsamtes (behördeninterner Termin mit der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes, der Polizei und Vertretern der Gemeinde) im Jahr 2020 diskutiert. Ein **Fußgängerüberweg (FGÜ) scheidet** an dieser Stelle wegen der erlaubten Geschwindigkeit und der dort herrschenden Sichtbeziehungen **aus**. Einen solchen FGÜ müsste die Straßenverkehrsbehörde als zuständige Behörde anordnen. Dasselbe gilt im Übrigen für jeden rechtlichen Eingriff wie eine Markierung, eine Beschilderung oder eine Änderung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Als bessere Alternative wurden zwei **Gehwegkanzeln** empfohlen. Hierbei handelt es sich um Verbreiterungen der Gehwege, die die Fahrbahn verengen und den Fußgänger vor der Querung besser ins Blickfeld der Fahrzeuge stellt. Eine solche Maßnahme würde geschätzt ca. **30.000 – 35.000 Euro kosten**. Die Gemeinde hätte die Kosten zu tragen. Ebenso wird eine **zusätzliche Beschilderung**, welche auf **Fußgänger bzw. den Schulweg** hinweist, geprüft.

Ein weiterer Punkt war die **Geschwindigkeit der Fahrzeuge in der Bauschlotten Straße** und der auch damit zusammenhängende Lärm für die Anwohner. Geschwindigkeitskontrollen, wie auch jede andere Kontrolle des fließenden Verkehrs, dürfen nur die Polizei bzw. das Landratsamt vornehmen. Die Gemeindeverwaltung darf ausschließlich den ruhenden Verkehr (Halten, Parken, ...) kontrollieren und ahnden. Für unsere Ermittlung, als Argumentationsgrundlage gegenüber dem Landratsamt

und zur Erziehung der Fahrzeugführer, hängt die Gemeinde die Geschwindigkeitsanzeigetafel regelmäßig an verschiedenen Stellen auf. Diese zeigt nicht nur die gefahrene Geschwindigkeit an, sondern protokolliert die Anzahl der Fahrzeuge und deren Geschwindigkeit in beide Richtungen. In Bezug auf den **Straßenverkehrslärm** hat die Gemeinde die Bauschlotten Straße im Rahmen der **Fortschreibung des Lärmaktionsplans 2020/2021** untersucht. Hier wird der Lärm an den Häusern auf Basis der Verkehrszahlen errechnet. Überschreitet der errechnete Wert einen bestimmten Lärmpegel, kann die Straßenverkehrsbehörde verschiedene Maßnahmen festsetzen. Für die Bauschlotten Straße wird dies zu einer **ganztägigen Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im unteren Bereich** führen. Details zum Lärmaktionsplan und den Entscheidungen des Landratsamtes dazu werden wir in den nächsten Wochen veröffentlichen. Auch die **Parksituation** stellt sich immer wieder als Problem dar. Hierzu wurde dieser Punkt, ebenfalls bei der Verkehrsschau 2020 diskutiert. Hier soll es eine Anordnung des Landratsamtes zu **verschiedenen Halteverbotszonen** geben. Diese sollen regelmäßige Wartebereiche für Fahrzeuge sicherstellen und gleichzeitig die gefahrenen Geschwindigkeiten reduzieren. Diese Maßnahme kann allerdings erst nach Beendigung der Baustelle angegangen werden. Die aktuelle Halteverbotsbeschilderung ist wegen der notwendigen Ampelanlage angeordnet worden.

4. Mittlerer Gaisberg

Diese Stelle wurde **Beispiel für die schwierige Situation in den Ortskernen** aufgrund der baulichen Gegebenheiten. Häufig ist der **Straßenraum** leider **sehr eng** gehalten, was zu **schmalen** Straßen und teilweise nicht vorhandenen Gehwegen führt. Zusammen mit **vielen Kreuzungen und Grundstückseinfahrten** ist der mögliche **Parkraum Kraft Gesetz sehr klein**. Das Ordnungsamt kontrolliert auch in diesen Bereichen den ruhenden Verkehr. Dabei liegt in diesen Bereichen unser Augenmerk besonders auf der **notwendigen Restfahrbahnbreite** für Rettungsfahrzeuge und einer **Mindestgehwegbreite** für Fußgänger.

5. Kreuzung Königsbacher Straße / Keltenstraße

Hier wurde insbesondere die **schwierige Erkennbarkeit von querenden Fußgängern bemängelt**. Gerade Schülerinnen und Schüler, die vom oder zum Bus laufen bzw. sich am örtlichen Imbiss tummeln, werden teilweise erst spät von heranfahrenden Fahrzeugführern erkannt. Hier soll ebenfalls eine **Anpassung der Beschilderung „Achtung Fußgänger/Schulweg“** sowie **Fahrbahnverengungen** geprüft werden.

6. Reuchlinstraße / Heynlinstraße

Bei diesen Punkten ging es im Wesentlichen um den **Bring- und Abholverkehr der Kita und der Schule**. Im Wendehammer der Reuchlinstraße wird regelmäßig das Halteverbot ignoriert, was vom Ordnungsamt geahndet wird. In der Heynlinstraße wurden die Gefahren für Schülerinnen und Schüler in den Bereichen der Schulausgänge angesprochen. Hier soll eine **Barriere auf dem Gehweg vor der Fahrbahn** zum Schutz geprüft werden. Ebenso wurde das Parken im Bereich der **Kreuzung Heynlinstraße / Auerbachstraße** angesprochen. Hier soll die Kontrolle durch das Ordnungsamt verstärkt und eine **Verlängerung des Halteverbotes** über den Kreuzungsbereich hinaus **geprüft** werden. Als Hauptproblematik wurde das Verhalten der Eltern und Kinder festgestellt, da die daraus resultierenden Gefährdungen durch **rücksichtslose Verhaltensweisen und Missachtungen der gesetzlichen Regelungen** entstehen. Hier soll das **Gespräch mit der Schule und den Eltern** gesucht werden um einerseits die Sensibilität für diese Gefahren zu erhöhen und andererseits nach Lösungen zur Reduzierung dieser Gefahren zu suchen. Beispielsweise könnte ein schulinternes Projekt das zu **Fuß in die Schule laufen** fördern.

7. Wagnerstraße / Kopernikusstraße

Auf dem Weg zur Wagnerstraße wurde die **Geschwindigkeit in der Kopernikusstraße** geprüft. Die dort geltenden 30

km/h werden, laut Aussagen der Anwohner, von vielen deutlich überschritten. Die Anwohner wünschen sich Barrieren auf der Fahrbahn (Baumscheiben, Blumenkübel, ...) zur Reduzierung der Geschwindigkeit. Bäume sieht der Bebauungsplan in diesem Bereich grundsätzlich nicht vor. Faktisch verführt der gut ausgebaute Zustand der Kopernikusstraße manche Verkehrsteilnehmer zu einer höheren Geschwindigkeit. Auch ist die Straße immer mehr eine Ausweichstrecke in oder aus dem Ortskern. Neben dem Einsatz der gemeindlichen Geschwindigkeitsanzeigtabelle und der **Prüfung zusätzlicher Piktogramme bzw. einer Optimierung der Beschilderung** wird sich die Gemeindeverwaltung weiterhin für **Geschwindigkeitskontrollen** in diesem Bereich einsetzen.

In der **Wagnerstraße** wurde ebenfalls die **Geschwindigkeit** der Fahrzeuge angesprochen. Auch hier musste auf die **fehlende Zuständigkeit der Gemeinde** verwiesen werden. Bezüglich der **Lärmbeschwerden** der Anwohner verwies Herr Laudamus auf die letzte **Fortschreibung des Lärmaktionsplans**. Formal war die Wagnerstraße aufgrund der Verkehrszahlen nicht Bestandteil der Fortschreibung, dennoch konnte die Aussage vom Fachbüro gewonnen werden, dass wegen dem Abstand zur Fahrbahn keine Überschreitungen der Lärmgrenzwerte zu erwarten sind. Die Verwaltung sage zu, sich für den Einsatz der „**Lärmblitzer**“ des Enzkreises einzusetzen. Konsens war, dass die größten Beschwerden aus den **Lärmspitzen** resultieren. Diese ergeben sich aus besonders starken Beschleunigungen oder dem Gebrauch nicht zulässiger Fahrzeuge bzw. Fahrzeugteile. Hier obliegt die Kontrolle dem Polizeivollzugsdienst.

Fortsetzung folgt im nächsten Mitteilungsblatt

Aus der Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung

GRS vom 27. Juli 2021

TOP 1: Blutspenderehrung
siehe Titelseite

TOP 2: Bürgerfragestunde

In den Wortbeiträgen aus dem Zuhörerraum ging es unter anderem um den Hochwasserschutz und die Beleuchtung der Königsbacher Festhalle.

TOP 4 und 5: Digitalisierung der Schulen

Weitgehend einig war sich der Gemeinderat, als es um die digitale Ausstattung der Steiner Heynlin- und der Königsbacher Johannes-Schoch-Schule ging. Für beide Schulen wird die Gemeinde viel Geld in die Hand nehmen, genau gesagt mehr als 400.000 Euro, von denen allerdings die Hälfte aus dem Digitalpakt gefördert wird. An der Schoch-Schule sollen acht Klassenzimmer mit Beamern ausgestattet werden und zwei Klassensätze mit Tablets zur Verfügung stehen. Für die Heynlin-Schule sind sechs Klassensätze vorgesehen. Zudem sollen 24 Klassenzimmer mit Beamer, Apple-TV, Dokukameras und Sicherheitsboxen ausgerüstet werden. In die Computernetzwerke mit (LAN) und ohne Kabel (WLAN) hat man an beiden Schulen schon investiert.

TOP 6: Mobile Luftfiltergeräte

Für seine Grundschulen und Kindertagesstätten schafft Königsbach-Stein keine mobilen Luftfiltergeräte an. Die Entscheidung hatte sich der Gemeinderat am Dienstagabend nicht leicht gemacht, aber letztlich einstimmig getroffen. Die Diskussion zeigte, wie unübersichtlich und verzwickelt die Situation ist: Zwar hat die Landesregierung Förderprogramme für Grundschulen und Kitas angekündigt. Allerdings sind dazu noch keine Details bekannt und auch die Frage nicht geklärt, was unter schwer belüftbaren Räumen zu verstehen ist. Ein Umstand, auf den auch Bauamtsleiter Thomas Brandl hinwies. Er stellte klar: Lüften und Maskentragen werden durch die Geräte nicht überflüssig. Der Einsatz mobiler Luftfiltergeräte sei kein Garant dafür, dass die Schulen offenbleiben, sagte Julia Reinhard (Grüne):

Planungssicherheit für Eltern, Kinder und Jugendliche würden auch sie nicht schaffen. Die bisherigen Studienergebnisse seien nicht überzeugend, das Lüften weiterhin nötig. Hinzu kommt die Geräuschkulisse: Reinhard sagte, viele Geräte seien sehr laut – teilweise so laut, dass sie als störend empfunden und von den Lehrern abgeschaltet werden könnten. Und dann gibt es noch den Zeitfaktor: Nicht nur Thomas Kaucher (Freie Wähler) bezweifelte, dass die Geräte schon zum Schuljahresbeginn zur Verfügung stehen. Eine Alternative könnten in der Theorie stationäre, also fest eingebaute Anlagen sein. Aber eben nur in der Theorie, denn auch sie kommen laut Brandl nicht infrage, zumindest nicht kurzfristig, denn dafür wären umfangreiche Bauarbeiten nötig. Zum einen gebe es in den teilweise schon mehrere Jahrzehnte alten Schulgebäuden kaum Platzreserven, zum anderen sei der Einbau im laufenden Schulbetrieb kaum machbar. Um beim Lüften eine Hilfestellung zu geben, beschloss der Gemeinderat, Kohlendioxid-Ampeln anzuschaffen.

TOP 7: Finanzzwischenbericht

Im Finanzzwischenbericht erklärte Kämmerin Julia Rambach, dass es bei Grund- und Gewerbesteuer ein Plus gebe. Die Aufwendungen würden planmäßig abfließen. Aktuell hat die Gemeinde schon rund 275.000 Euro investiert. Insgesamt sind im Plan rund 1,9 Millionen Euro vorgesehen.

TOP 8: Änderung Feuerwehrsatzung

Die Feuerwehrsatzung wird geändert – und zwar so, dass künftig eine Hauptversammlung auch in digitaler Form stattfinden kann und Briefwahl möglich wird. Hintergrund für die Änderung ist die Corona-Krise und der mit ihr verbundene Umstand, dass die Hauptversammlung nicht stattfinden konnte. Weil damit auch keine Wahlen möglich waren, hatte Ende November ausnahmsweise der Gemeinderat über den Kommandanten und seine Stellvertreter abgestimmt.

TOP 9: Sanierung Rückhaltebecken

Am Ortsausgang von Stein in Richtung Neulingen, in der Nähe des Fischteichs und der Gemeindewiese, liegt das Hochwasser-rückhaltebecken Pfitztal. Dass es saniert werden soll, hatte der Gemeinderat schon im Oktober 2019 entschieden. Nun vergab er die dafür notwendigen Arbeiten zum Angebotspreis von knapp 400.000 Euro an eine Firma aus Althengstett. Die Maßnahme mit Gesamtkosten von rund 660.000 Euro wird vom Land mit rund 315.000 Euro bezuschusst. Im Wesentlichen umfasst die Baumaßnahme die Herstellung einer überströmungssicheren Hochwasserentlastungsanlage als Schüttsteindeckwerk mit Überfallschwelle. Vorgesehen sind zudem der Austausch des Rohrdurchlasses, der Neubau von Unterhaltungswegen am Dammfuß und auf der Dammkrone, der Neubau eines räumlichen Rechens am Grundablass und einer wasserseitigen Böschungstreppe. Auch ein Beckenpegel soll installiert werden. Der Baubeginn ist für Mitte September geplant. Fertig sein will man schon im Dezember. Die Sanierung des Rückhaltebeckens „Pfitztal“ macht eine Umsiedlungsmaßnahme nötig, die am Steiner Ortsausgang bereits zu beobachten ist. Grund dafür sind Zauneidechsen, die im Eingriffsbereich nachgewiesen wurden. Diese würden seit Mai 2021 von der ökologischen Baubegleitung fachgerecht auf eine neu errichtete Ausgleichsfläche umgesiedelt, teilt Bürgermeister Heiko Genthner auf Nachfrage dieser Zeitung mit und erklärt: Die neuen Eidechsen-Refugien würden aus Sandlinen sowie Stein-, Erd- und Holz-Reisig-Haufen bestehen, die durch Baumstämme miteinander verbunden sind. Für den entfallenden Holzkäferbaum werde auf derselben Ausgleichsfläche aus Birnbaum eine Totholzpyramide aufgestellt, die auch für Eidechsen eine geeignete Lebensraumstruktur darstelle.

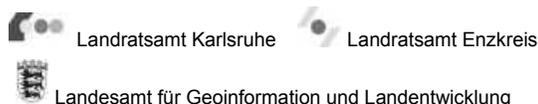
TOP 10: Bauvorhaben

Erneut hat der Gemeinderat sein Einvernehmen zu vier Bauge-suchen in der Königsbacher Baumgartenstraße verweigert – und zwar bei zwei Enthaltungen, fünf Ja- und neun Nein-Stimmen. Es handelt sich um eine Doppelhaushälfte, um ein Reihenmit-telhaus und um zwei Reihenhäuser, die alle auf nebenein-anderliegenden Grundstücken errichtet werden sollten. Auch

in seiner vorausgegangenen Sitzung Anfang des Monats hatte der Rat mit einer knappen Mehrheit sein Einvernehmen verweigert. Schon damals hatte Bürgermeister Heiko Genthner (parteilos) dem Beschluss widersprochen und erklärt, er halte ihn für rechtswidrig. Als Begründung hatte er angegeben, dass ein bereits für das Grundstück erteilter, positiver Bauvorbescheid auch für die einzelnen Bauanträge bindend sei. Eine inzwischen vorgenommene Prüfung der Sach- und Rechtslage mit der Kommunalaufsicht und dem Baurechtsamt sei ebenfalls zu dem Ergebnis gekommen, dass die Versagung des Einvernehmens rechtswidrig war. Im Gemeinderat gab es eine heftige, zum Teil lautstark geführte Diskussion und viel Gegenwind für Genthner: Tobias Schwender (Freie Wähler) vertrat die Auffassung, dass es wesentliche Änderungen zum Bauvorbescheid gegeben habe. Auch für Gerhard Klotz (FW) war der Vorbescheid nicht bindend. „Ich sehe nicht, dass wir hier das Recht brechen“, erklärte Sascha Leonhard (FDP): „Wir haben nur unterschiedliche Auffassungen zum gleichen Thema.“ Enzo Di Grigoli (FDP) sagte, die Kommunalaufsicht beeindruckte ihn gar nicht. Er empfahl, das Ganze nochmal aufzurollen. „Wie wir abstimmen, das bleibt uns überlassen“, sagte Siw Müller (FW). Nicht nur Wolfgang Ruthardt (SPD) forderte, die Bauherren sollten angesichts des in der Baumgartenstraße nicht vorhandenen Gehwegs mit ihrer Bebauung ein Stück nach hinten rücken – und zwar „zum Wohl der dort lebenden Kinder und Familien“.

Text und Foto: Nico Roller

Öffentliche Bekanntmachungen



Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung

- Flurneuordnungsbehörden -

Die Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung, Ritterstraße 28-30, 76137 Karlsruhe zieht um.

Die neue Anschrift ab dem **19.08.2021** lautet:

**Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung
Kriegsstraße 103a
76135 Karlsruhe**

Umzugsbedingt bleibt unsere Dienststelle vom 17.08.2021 bis 20.08.2021 (KW 33) geschlossen.

Wir sind in dieser Zeit auch telefonisch/elektronisch nicht erreichbar.

Ab dem 23.08.2021 erreichen Sie uns telefonisch unter der neuen Durchwahl: **0721 / 95980-200**

Unser bisheriges Postfach Nr. 2544 und unsere Telefax-Nummer nutzen wir nicht mehr weiter!

Unsere E-Mail Adresse **Poststelle@afka.bwl.de** ändert sich nicht.

gez. Schwaninger
(Dienststellenleiter)

UMWELTECKE



Müllabfuhrtermine

	Restmüll/ Bioabfall	Grüne Tonne Flach	Rund	Recyclinghof Königsbach	Recyclinghof Bauschlott	Sonstiges
AUGUST						
1 So						31. KW
2 Mo		☐ K				
3 Di		● K				
4 Mi		☐ S	9:00-12:30			
5 Do		● S	9:00-12:30			
6 Fr			9:00-12:30	9:00-12:30		
7 Sa			8:30-11:30	8:30-11:30		
8 So						32. KW
9 Mo						
10 Di			14:00-17:30			
11 Mi			14:00-17:30			
12 Do			14:00-17:30	14:00-17:30		
13 Fr	X		14:00-17:30			
14 Sa			13:00-16:00	13:00-16:00		
15 So						33. KW
16 Mo						
17 Di						
18 Mi			9:00-12:30			
19 Do			9:00-12:30			
20 Fr			9:00-12:30			
21 Sa			8:30-11:30	8:30-11:30		
22 So						34. KW
23 Mo						
24 Di			14:00-17:30			
25 Mi			14:00-17:30			
26 Do			14:00-17:30			
27 Fr	X		14:00-17:30	14:00-17:30		
28 Sa			13:00-16:00	13:00-16:00		
29 So						35. KW
30 Mo		☐ K				
31 Di		● K				

Häckselplatz

Stein: Gewann "Eichbusch",
zwischen Königsbach und Stein,
geöffnet: ganzjährig
Mo.-Fr. von 07.00-20.00 Uhr
Sa. von 07.00-18.00 Uhr
So. und Feiertag geschlossen

Abholung der Kühlgeräte

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls: Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens 10 Tage vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152 die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten: Mittwoch, 08. September 2021.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

ca. 80 **Fliesen** 20 x 20 cm Tel. 2885

Relaxsessel
dunkel-beige mit Bedienung Tel. 01775628030

Bett mit Latenrost und Matratze 250x200
dreitüriger **Schlafzimmerschrank** 300x285
Tel. 3640682

Gefriertruhe: Breite 119 cm, Höhe 85 cm,
Tiefe 70 cm, Nutzinhalt 281 ltr. Tel. 9298

fünf **Rigipsplatten** 2000x1250 Tel. 6332

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Ordnungsamt informiert:

Baustelle in der Ankerstraße - vollständige Straßensperrung im Bereich der Hausnummer 9 ab dem 06.08.2021

Ab dem 06.08.2021 wird die Ankerstraße im Bereich des Anwesens Hausnummer 9 für einige Tage wegen Tiefbauarbeiten gesperrt. Eine Umleitung wird, laut Auskunft des Landratsamtes, nicht eingerichtet. D.L.

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Sommerzeit – Lesezeit



Ein sehr aktueller
Roma Foto:
Rowohlt Verlag

Wie letzte Woche versprochen haben wir auch heute einen Lesetipp für Sie: Brandaktuell ist der Titel „Monschau“ von Steffen Kopetzky. *Im Frühjahr 1962 wird der Eifelort Monschau von einer Schwarze-Pocken-Epidemie heimgesucht, ausgelöst von einem aus Indien zurückgekehrten Monteur. Der Dermatologe Stüttgen und sein Assistentenarzt Spyridakis eilen in die Eifel und ringen in einem Wettlauf mit der Zeit um die Eindämmung des Virus.* Während des Lesens hat man das Gefühl, dass der Autor seiner Zeit voraus ist. Die Bekämpfung der

Epidemie im Jahr 1962 löst ähnliche Reaktionen aus, wie wir sie gerade erleben. Sehr spannend zu lesen und natürlich bei uns in der Gemeindebücherei verfügbar.

Natürlich müssen in der Bücherei weiterhin die üblichen Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Das heißt konkret, dass höchstens 10 Nutzer gemeinsam in der Gemeindebücherei sein können. Betreten Sie die Bücherei nur, wenn ein Korb frei ist. Die Körbe werden nach der Nutzung desinfiziert. Kommen Sie nur mit Mundschutz und desinfizieren Sie die Hände bei Eintritt in die Bücherei. So schützen Sie sich und die Mitarbeiterinnen der Bücherei.

Kommen Sie einfach bei uns in der Bücherei vorbei: Zur Ausleihe benötigen Sie lediglich einen Nuterausweis, den Sie sich bei uns ausstellen lassen können. Die Nutzung der Bücherei ist kostenlos.

Bitte denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern: Auf der Homepage der Gemeinde Königsbach-Stein finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei die Seite der Gemeindebücherei. Dort können Sie auf unseren Online-Katalog zugreifen und Ihre Leihfristen verlängern. Oder rufen Sie einfach die 07232-312071 an, nennen Ihre Bücherei-Ausweisnummer und teilen uns Ihren Verlängerungswunsch mit. Weiterhin können Sie eine Mail an buechereikoenigsbach@t-online.de schreiben.

Unsere Öffnungszeiten:

- Dienstag von 15 – 18 Uhr
- Mittwoch von 10 – 12 Uhr
- Donnerstag von 16 – 19 Uhr
- Freitag von 15 – 18 Uhr

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da.
Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

EHE- UND ALTERSJUBILARE

Eiserne Hochzeit

Eiserne Hochzeit im OT Stein

Am Mittwoch, 04. August 2001 konnten die

Eheleute

**Nedeljko und Maria Maric geb. Krieg
Hohenwiesenweg 22**

das Fest der „Eisernen Hochzeit“ feiern.

Hierzu gratulieren wir recht herzlich und wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Gitarre macht Spass!

Sommerferien: Do., 29.07.21 bis Sa., 11.09.21



Zum neuen Schuljahr haben wir freie Plätze für Klavier, Violine und Viola, Gitarre und Blasinstrumente.

Wieder Plätze frei im Kunstkurs für Jugendliche mit Sibylle Burrer. Ganzjähriger Kurs, Di. 17.45 – 19.00 Uhr,

Bergschule Singen, Kunstraum. Schnuppertermin möglich. Unser Sinfonieorchester probt wieder. Auch SpielerInnen, die nicht bei uns Unterricht bekommen, können mitspielen. Hier erheben wir einen kleinen Unkostenbeitrag.

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel: 07232-71088, FAX: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

„Sonja“ bekommt Verstärkung: Teilstationärer Blitzer „Bert“ überwacht im Dienste des Landratsamtes die Geschwindigkeit

Nicht „immer wieder sonntags“ wie im Schlager von Cindy&Bert, sondern auch an anderen Wochentagen wird die neue teilstationäre Messanlage des Enzkreises namens „Bert“ künftig ihre schon länger im Einsatz befindliche Kollegin „Sonja“ bei der Verkehrsüberwachung in Ortsdurchfahrten unterstützen. In seiner ersten Woche ist „Bert“ im Tempo-30-Bereich der Pforzheimer Straße in Mönshheim postiert – ungefähr an der Stelle, an der bald ein neuer stationärer Blitzer installiert werden soll – und wird dort für die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung und damit für mehr Verkehrssicherheit und eine Reduzierung des Verkehrslärms für die Anwohnerschaft sorgen.

„Mit der Ausweitung stationärer und semi-stationärer Technik verfolgen wir kontinuierlich die Ziele unseres im vergangenen Jahr fortgeschriebenen Verkehrsüberwachungskonzeptes“, erläutert Oliver Müller, der im Landratsamt das Straßenverkehrs-

und Ordnungsamts leitet. Bert sei wie Sonja auf einem Anhänger installiert und damit mobil, um an verschiedenen Stellen über mehrere Tage hinweg Geschwindigkeitsüberschreitungen zu ahnden. „Verkehrsteilnehmer müssen durch die ausgeklügelte Kombination aus mobiler und stationärer Verkehrsüberwachung überall im Enzkreis auf ihr Fahrverhalten und ihre Geschwindigkeit achten, weshalb das Konzept auch präventiv und flächendeckend wirkt. Hierin unterstützt uns Bert optimal“, ist sich Müller sicher.

Mit „Sonja“ hat die Behörde bisher überall im Enzkreis gute Erfahrungen gemacht. „Die meisten Fahrzeuglenker sind seit dem ersten Einsatztag von Sonja vorsichtiger unterwegs“, beschreibt Müller die Auswirkungen. Mit diesem positiven Effekt rechnet er auch durch den Einsatz von „Bert“ - und das nicht nur am Tag, sondern ebenso in den Nachtstunden einschließlich der Wochenenden, schließlich sind beide Blitzeranlagen rund um die Uhr aktiv. Ebenfalls täglich überprüft das Landratsamt die Anlagen und damit auch das Verhalten der Verkehrsteilnehmer. Müller betont: „Uns geht es nicht darum, die Autofahrer zur Kasse zu bitten, sondern ausschließlich um mehr Akzeptanz für Geschwindigkeitsbeschränkungen und damit für Verkehrssicherheit und Lärmschutz.“ Denn schon allein die Wahrnehmung von „Sonja“ und „Bert“ - die nicht gerade unauffällig sind - sei Teil des nachhaltigen und erfolgreichen Gesamtkonzepts der Enzkreis-Verkehrsüberwachung.

Augenzwinkernd fügt Müller hinzu, dass der „Enforcement Trailer“, wie der hochmoderne und flexible Blitzer-Anhänger eigentlich heißt, vom Team der Verkehrsbehörde aus Gründen der Gleichberechtigung auf den männlichen Namen „Bert“ getauft worden sei - schließlich sollte man Blitzeranlagen im Enzkreis nicht nur mit weiblichen Namen in Verbindung bringen. (enz)



„Sonja“ bekommt Verstärkung: Die neue teilstationäre Blitzeranlage namens „Bert“ überwacht derzeit die Einhaltung von Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt von Mönshheim. Der Vollzugsbedienstete der Gemeinde, Dirk Albrecht (rechts im Bild) und der Leiter des Straßenverkehrs- und Ordnungsamtes des Enzkreises, Oliver Müller, inspizieren die Anlage. (enz)
Foto: Gemeinde Mönshheim, Fotograf: Volker Arnold

Neue gemeinsame Tourismus-Webseite für Pforzheim und den Enzkreis nun online - Bürgerinnen und Bürger können selbst mitgestalten



Bild: ADDICTED Creative Services GmbH

Der Enzkreis und der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) haben in enger Zusammenarbeit die neue Tourismus-Onlineplattform www.stadt-land-enz.de entwickelt, die am 1. August online gegangen ist. Auf der Webseite wird in Zukunft ein regionsübergreifendes, touristi-



sches Angebot zu sehen sein, das über die nächsten Wochen und Monate kontinuierlich ausgebaut wird.

Jochen Enke, Tourismusbeauftragter des Enzkreises, und Isabell Prior, Leiterin des Tourismusmarketings des WSP, freuen sich über das gemeinsame Großprojekt. Beide betonen, dass es ein Netzauftritt sein soll, bei dem jede und jeder aktiv mitmachen kann. „Die Webseite wird sich ständig weiterentwickeln und verändern, das ist durchaus gewollt“, sagt Isabell Prior. „Der Tourismus verändert sich eben auch ständig weiter und da wollen wir künftig am Puls der Zeit sein. Wir sind jetzt mit der Seite live gegangen, im Wissen, dass wir noch lange nicht unser vollständiges Angebot abgebildet haben.“ Die Menschen, die in Pforzheim und dem Enzkreis leben, können die bisher eingestellten Tipps zu Freizeitaktivitäten und -angeboten bereits nutzen, um ihre Sommerferien „vor der Haustüre“ zu planen.

Da die Seite noch am Wachsen ist und eine lebendige Angebotsplattform wird, freuen sich die Betreiber über eine aktive Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger und animieren diese, der Redaktion unter der Ideenmelder@stadt-land-enz.de ihre Highlights, Anregungen und Tipps für Freizeitaktivitäten, Wanderungen, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie etc. aus der Region zu schicken. Diese werden dann internetgerecht aufbereitet und gegebenenfalls auf www.stadt-land-enz.de eingepflegt. Am Anfang wird die Seite nur auf Deutsch verfügbar sein, aber nach und nach auch in Französisch und Englisch.

Ziel der Webseite ist es, den Tourismus zu stärken und die Attraktivität der Region zu steigern. Dies entspricht auch dem Wunsch vieler der in Pforzheim und im Enzkreis ansässigen Anbieter, die auf der Plattform ihr touristisches, kulturelles oder gastronomisches Angebot präsentieren werden und sich so vernetzen können. (stp/enz)

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Polizeipräsidium Pforzheim informiert: Sicher in den Urlaub in mehreren Schritten:

Endlich ist es so weit, die Sommerferien stehen fast vor der Tür. Damit es im Urlaub oder danach kein böses Erwachen gibt, haben wir einige Tipps für Sie:

Urlaubszeit / Einbruchszeit!?

Bereits durch das eigene Verhalten können Einbrüche verhindert werden.

- Schützen Sie Ihr Zuhause indem Sie ihre Abwesenheit nicht offen z.B. durch eine Notiz an der Haustüre oder dem Briefkasten bekannt machen.
- Vermeiden Sie eine Abwesenheitsansage auf dem Anrufbeantworter oder der Mailbox.
- Verschließen Sie immer die Fenster und Haus- / Wohnungstüren. Schließen Sie ihre Türen doppelt ab.
- Lassen Sie Ihr Zuhause bewohnt wirken, z.B. durch eine Zeitschaltuhr an der Innenbeleuchtung, dem Fernseher oder Radio und/oder den Rollläden.

Stau, was nun?

Auf dem Weg in den Urlaub findet man sich nicht selten in Blechlawinen wieder, die sich auf den Autobahnen bilden.

Hierbei werden Sicherheitsabstände nicht immer eingehalten, was häufig zu schweren Unfällen führt.

Dabei gilt eigentlich ein einfacher Grundsatz:

Der Hinterherfahrende muss so viel Abstand halten, dass er beim Bremsen gefahrlos eher zum Stehen kommt, als der Vorfahrende.

An dieser Stelle möchten wir zudem auf das wichtige Thema „Rettungsgasse“ hinweisen. Diese rettet im Notfall Leben und kostet nur das richtige Verhalten der Verkehrsteilnehmer.

Pausen auf dem Weg ans Urlaubsziel

In den Pausen auf der oft langen Fahrt ans Ziel stößt man nicht selten auf ein weiteres Problem, überfüllte Tank- und Rastanla-

gen. Parken Sie auf den vorgesehenen Parkplätzen und nicht im Bereich von Zu- oder Abfahrten!

Besonders ärgerlich, wenn Pkw- oder Wohnwagengespanne auf den Parkplätzen der Lkws parken. Deren Fahrer haben zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gesetzlich vorgeschriebene Lenk- und Ruhezeiten einzuhalten!

Helfen Sie durch das Freihalten der Lkw-Parkplätze mit, unsere Straßen sicherer zu machen.

Wohin mit den Wertsachen?

Auf dem Weg in den Urlaub, aber auch am Urlaubsort vergisst man manchmal auf seine Wertsachen zu achten. Wertsachen wie zum Beispiel Handys, Geldbeutel, Handtaschen, Fotoapparate oder wertvolle Sonnenbrillen werden offen sichtbar im Fahrzeug liegen gelassen oder am Strand unbeobachtet während dem Schwimmen am Platz zurückgelassen.

Nehmen Sie nur die Wertsachen mit, die Sie wirklich benötigen. Einzelne Wertsachen z.B. in einem Safe im Hotelzimmer belassen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!

Ihre Polizei!

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg informiert:

Zensus 2022:

Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) in Baden-Württemberg ab September 2021

Im Jahr 2022 findet der nächste Zensus statt. Mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der anstehenden Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) im Rahmen des Zensus 2022 in Baden-Württemberg, da wir uns für die Befragung an Bürgerinnen und Bürger Ihrer Kommune wenden.

In diesem Jahr nimmt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg für den Zensus 2022 bereits Kontakt mit einem Teil der Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Verwaltungen von Gebäuden mit Wohnraum beziehungsweise Wohnungen in Baden-Württemberg auf. Diese GWZ-Vorbefragung 2021 dient der Überprüfung der vorliegenden Daten zu Gebäuden und Eigentumsverhältnissen hinsichtlich Qualität und Aktualität. So wird sichergestellt, dass die Angaben zu den auskunftspflichtigen Personen sowie zu den Gebäuden und Wohnungen zur Haupterhebung der GWZ im Jahr 2022 korrekt vorliegen und die Belastung aller Beteiligten dadurch minimiert wird.

Die ausgewählten Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Verwaltungen erhalten im September 2021 ein Anschreiben mit Zugangsdaten zu einem Online-Fragebogen mit der Bitte um die Auskünfte zu ihrem Gebäude oder ihrer Wohnung zu erteilen. Wer zur Vorbefragung 2021 kein Schreiben erhält, wird erst zur Haupterhebung der GWZ 2022 befragt.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5
Tel.: 07232 2340 oder 0176 81033944, Fax: 314312

E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de;

Homepage: www.ek-koenigsbach.de

Pfarrer: Oliver Elsaesser, oliver.elsaesser@kbz.ekiba.de

Diakonin Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de

Konto: Sparkasse Pforzheim-Carlw,

IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr., 10.00 - 12.00 Uhr

Mi., 16.00 - 18.00 Uhr

Montag geschlossen!